

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNG	9
Helgard Kramer	
EINLEITUNG	11
1. Fragestellung	11
2. Kapitallogik: Freisetzung universeller Konkurrenz und Gleichheit der Geschlechter	17
3. Private Reproduktion: geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in der Hausarbeit und komplementäre Geschlechterrollen	19
4. Ökonomische und ideologische Rahmenbedingungen der Frauenlohnarbeit im Untersuchungszeitraum	24
5. Ökonomische und normative Integration: Grenzen der Frauenlohnarbeit	31
Anmerkungen	45
Literaturverzeichnis	48
Karin Walser	
DIENSTMÄDCHEN UM 1900	51
1. Dienstmädchenarbeit als Hauptweg der Integration junger Frauen ländlicher Herkunft in städtische Lohnarbeitsverhältnisse	52
2. Der Dienstbotenarbeitsmarkt und die Arbeitsbedingungen in den städtischen Haushalten	54
a. Der Arbeitsmarkt	54
b. Die Arbeitgeberhaushalte	55
c. Arbeitsbedingungen und Entlohnung	58
3. Das Gesinderecht im Konfliktfeld feudaler und industrieller Interessen	63
4. Die Problematik der Dienstmädchenarbeit als Frauenarbeit: das Fehlen von Distanz zur Arbeit, mangelnde Autonomie und Anerkennung	66
5. Interessen und Durchsetzungsstrategien der Dienstmädchen	74
a. Individuelle, aber massenhaft praktizierte Strategien, sich arbeitgeberischer und staatlicher Kontrolle zu entziehen	76
	5

b. Der Auszug aus dem Beruf: Eheschließung oder Übergang in "freie" Lohnarbeit	81
6. Dienstbotenrückgang und die Folgen	86
Anmerkungen	88
Tabellen	91
Literaturverzeichnis	96
 Ilka Riemann	
DIE INTERESSEN DER FRAUEN IN SOZIALEN BERUFEN	99
1. Anmerkungen zur Entstehung sozialer Berufe	99
2. Soziale Arbeit fürs Vaterland: Ehrenamt und Beruf außer Haus	102
3. Im Dienste der Inneren Mission: Alternativen zu Familie und Ehe	104
4. Die Arbeit im Kindergarten: Vorbereitung auf Ehe und Familie	109
5. Die Haltung der Frauenbewegung zur sozialen Arbeit: durch soziale Arbeit öffentlichen Einfluß gewinnen	113
6. Die Frauen in der öffentlichen Armenpflege: bezahlte Arbeit im öffentlichen Dienst	115
7. Strategien der Frauen in sozialen Berufen	120
Anmerkungen	123
Literaturverzeichnis	123
 Helgard Kramer	
WEIBLICHE BÜROANGESTELLTE WÄHREND DER WELTWIRTSCHAFTSKRISE	127
1. Legitimationskrise der geschlechtlichen Arbeitsteilung	127
2. Feminisierung des tertiären Sektors	140
2.1 Spaltung des externen Arbeitsmarktes: ökonomische Integrationstendenz und der Staat	140
2.2 Spaltung interner Arbeitsmärkte am Beispiel der Konzernverwaltungen der I.G. Farbenindustrie A.G. und der Metallgesellschaft in Frankfurt	146
3. Die Weltwirtschaftskrise als Beginn des keynesianischen Zeitalters	149

3.1	Weibliche Angestellte als Opfer und Profiteure von Rationalisierung und Krise am Beispiel des Frankfurter Frauenarbeitsmarktes	155
3.2	Kapitalinteressen im Widerspruch zu staatlichen Maßnahmen gegen die Frauenlohnarbeit	157
3.3	Optionen lohnabhängiger Frauen während der Weltwirtschaftskrise: der relative Vorteil der Diskriminierung	160
4.	Die Internationalität von Konsumkultur und keynesianischen Lösungen	162
5.	Frauenstrategien im Arrangement mit dem keynesianischen Konsens	165
	Anmerkungen	166
	Tabellen	170
	Literaturverzeichnis	177

Christel Eckart

HALBTAGS DURCH DAS WIRTSCHAFTSWUNDER. DIE ENTWICKLUNG DER TEILZEITARBEIT IN DEN SECHZIGER JAHREN	183
--	-----

1.	Von der familienintegrierten Erwerbsarbeit zur familienangepaßten Arbeitszeit. Zur materiellen Bedeutung von Zeit in der Lebensplanung von Frauen	183
2.	Sozialstrukturelle Bedingungen der Hausfrauenehe und die Grenzen des Lohnanreizes in den sechziger Jahren	189
3.	Von der Hausfrauenehe zur funktionalen Partnerschaft. Die Sicherung der geschlechtlichen Arbeitsteilung durch Familienpolitik und Familienrecht	195
4.	Die Verkürzung der formellen Arbeitszeit und ihre Folgen für die Arbeit der Frau	199
5.	Der Wandel des Frauenbildes und der Legitimationsmuster für Frauenarbeit von der Nachkriegszeit zur Prosperität	203
6.	Anwerbung und betriebliche Sozialisation der "Halbtagsfrauen"	212
7.	Bedingungen und Auswirkungen der Teilzeitarbeit auf dem Arbeitsmarkt: wachsende soziale Differenzierung unter erwerbstätigen Frauen	215

8. Teilzeitarbeit als Signal weiblicher und gesellschaftlicher Reproduktionsinteressen	222
Anmerkungen	233
Tabellen	239
Literaturverzeichnis	245